Speck W.A. Robert Southey : entire Man of Letters. – London: Yale University Press, 2006. – 305 p.

Гёте Ё.В. Ғарб–у Шарқ девони. Муғаннийнома. Ҳижрат. – Тошкент. «Ўзбекистон миллий энциклопедяси», 2018. – 166 s.

ТЕМА ВОСТОКА И ИСПОЛЬЗОВАНИЕ ВОСТОЧНЫХ ОБРАЗОВ В ТВОРЧЕСТВЕ БАЙРОНА

Курбонов Парда Ахмедович,
доцент, Туронский университет,
кафедра западных языков,
Карши, Узбекистан

Аннотация. В данной статье анализируется, как английский поэт Дж. Г. Байрон, создавая свои эпические произведения, насыщал их восточным колоритом. Опираясь на предшествующую традицию жанра «восточных повестей» (которые существовали как в прозаической, так и в стихотворной форме), он радикально переосмыслил его, превратив в один из ведущих жанров английского романтизма. Введя элементы восточной мифологии и зороастризма, Байрон придал этим произведениям новое звучание, сделав их важной частью романтического мировоззрения в литературе.

Ключевые слова: восточные мотивы, зороастризм, восточная мифология, гуманизм, свобода, равенство, братство.

DIE HAUPTMERKMALE DER BIBELWORTE

Popova Ekaterina Alexandrovn,
Studentin des 5. Studienjahres der Fakultät für Fremdsprachen des Pädagogischen Instituts der Nationalen
Forschungsuniversität Belgorod, Belgorod, Russland,
die wissenschaftliche Betreuerin: Voronina Larisa Vladimirovna,
Doktor phil., Professorin des Lehrstuhls für Deutsch und Französisch des Pädagogischen Instituts der
Nationalen Forschungsuniversität Belgorod, Belgorod, Russland

Abstract. Im Artikel handelt es sich um Bibelsprüche. Diese Spracheinheiten spielen eine große Rolle in den Sprachen, deren Träger die Nachkommen der Leute sind, die vor vielen Jahrhunderten das Christentum angenommen haben. Als Objekt der Untersuchung sind Bibelsprüche vielseitig, wovon auch ihre Definitionen zeugen. Es gibt verschiedene Arten von Bibelsprüchen. Es gibt Eigennamen, Phraseologismen, geflügelte Wörter und Sprichwörter.

Schlüsselwörter: Bibelspruch, Eigennamen, Phraseologismen, geflügelte Wörter, Sprichwörter.

Bibelsprüche sind ein vielseitiges Phänomen. Das Interesse der Linguisten an den Bibelsprüchen hängt damit zusammen, dass sie als Element der Kultur eine Fülle von Bedeutung, eine semantische Kapazität haben und in einer prägnanten Form die Weisheit widerspiegeln, die von Generation zu Generation von den Muttersprachlern

der jeweiligen Sprache überliefert wird. Daher geraten Bibelsprüche ständig in das Blickfeld von in- und ausländischen Gelehrten.

Unter Bibelsprüchen (Bibelworten) werden üblicherweise Spracheinheiten nicht prädikativer und prädikativer Natur verstanden, deren Verwendung mit einer bildlichen, metaphorischen Neuinterpretation von Charakternamen, Realitäten und Themen der Bibel sowie anderer Bücher der Heiligen Schrift verbunden ist [Goryushina, Saruhanyan, 2012].

Bibelworte funktionieren in allen Sprachen, die von Völkern gesprochen werden, die das Christentum angenommen haben. Die Wege zur Verwurzelung von Bibelworte in verschiedenen Sprachen sind nicht immer gleich und das Ausmaß ihrer Verwendung ist unterschiedlich. In Russisch kommt oft der Bibelspruch „die babylonische Stolpersteinbildung» vor, dessen Bedeutung in der modernen Fassung „dummes Geräusch, Durcheinander bei großer Zusammenfluss des Volkes» ist [Ozhegov, 2024]. Es gibt jedoch eine Reihe von Bibelworten, die im 19. – Anfang des 20. Jahrhunderts in den russischen, französischen, deutschen und englischen Sprachen mit gleicher Häufigkeit verwendet wurden und eine synonymische Bedeutung hatten. Zur Zeit werden sie aber in den russischen Wörterbüchern nicht erwähnt, das heißt, sie sind außer Gebrauch: *die Testtaube (fr.), stark wie der Tod (fr.), wer hat, dem wird gegeben (fr.), ein kleiner Sauerteig sauert alles Gebräu (de.), die Hunde kehren zu ihrem Kotzen zurück (de.), mit einer günstigen Aussicht auf die Zukunft zu bleiben (de.), heiße Kohlen auf den Kopf des Gegners zu sammeln (engl.), um Brot zu bitten und einen Stein zu erhalten (engl.) Knochen aus Knochen und Fleisch aus Fleisch (engl.).* Darüber hinaus fehlen in den Wörterbüchern des modernen Russischen die Bibelworte, die lateinische Äquivalenten hatten und in den literarischen Werken des vorrevolutionären Russlands verwendet wurden, aber mit der Zeit verloren gegangen und nicht mehr verbreitet sind, die aber in den Wörterbüchern des 19. Jahrhunderts vorkommen: *Sie haben Ohren, und sie werden nicht hören! Freue dich, Maria! Er sprach und rettete seine Seele; Und ihr werdet, wie Gott, Gutes und Böses kennen*. So manifestiert sich die Besonderheit in der Erhaltung und Verbreitung von Bibelsprüchen, in ihrer Verwendung in der Umgangssprache zu verschiedenen Zeiten ihrer Existenz. Russische Aphorismen und phraseologische Einheiten biblischen Ursprungs sind die Lehnwörter der griechischen Spracheinheiten, da die russische Bibel aus Griechischen ins Slawische und später ins Russische übersetzt wurde [Soloduho, 2008].

Die Bibelsprüche drangen nicht nur direkt aus der Bibel und ihren Übersetzungen ins Russische ein, sondern auch (besonders im 18. und 19. Jahrhundert) durch Werke westeuropäischer Schriftsteller und Publizisten, die in Russland sowohl im Original als auch in der Übersetzung gelesen wurden. Diese Werke zitierten aktiv die Bibel, um ein ausdrucksstärkeres Bild der Handlung zu schaffen. Man kann sagen, dass die Bibelsprüche seit mehreren Jahrhunderten eine Formation der internationalen Phraseologie sind.

Um die Besonderheiten der Bibelworte zu erfahren, muss man die Standpunkte verschiedener Linguisten in Bezug auf die Definition des Begriffs „Bibelwort» betrachten. „Bibelworte sind einzelne Wörter der modernen russischen Sprache, die entweder aus der Bibel (*Hölle, Engel, Sabbat, Teufel* usw.) einfach entlehnt sind oder

die den biblischen Texten semantisch ausgesetzt waren» [Vereshchagin, 1993, S. 97]. Der Linguist teilt in die zweite Gruppe Wörter altslawischer Herkunft ein, die vor der Übersetzung der Bibel auf Russisch schon existierten und eine andere Bedeutung hatten. So wurde das Verb *„творити»* (*„schaffen»*) als „etwas durch eine bestimmte zum Beispiel (Arbeits-) Anstrengung produzieren, ausführen» interpretiert und wurde in der slawischen Sprache weit verbreitet. Damit war es ein Synonym für das Verb „tun» [Vereshchagin, 1993, S. 96].

N.M. Schanskiy definiert in der russischen Sprache eine Schicht von Bibelworten, die durch gebräuchliche Namen dargestellt werden und vom Linguisten als semantische Bibelworte, biblische Neuprägungen und Wörter griechischen Ursprungs klassifiziert werden. Die Bibelworte sind kirchenslawische Wörter, „die phonetisch mit dem Russischen identisch sind, sich jedoch von ihrer Bedeutung unterscheiden». Zum Beispiel: *Sünde* (im Allgemeinen *„Fehler»*), *Herr* (im Allgemeinen *„der Meister des Hauses»*) [Schanskiy, 2015]. Biblische Neuprägungen sind die Wörter, die in Bibelübersetzungen eingeführt wurden, die für die slawische Ära neuere Realitäten nannten. Diese Wörter könnten dazu dienen, etwas oder jemanden zusätzlich oder sekundär zu nominieren, was aus bestimmten sprachlichen oder extralinguistischen Gründen resultiert. Als Beispiele nennt der Philologe die folgenden Worte: *„крещение, искупление, воскресение* u.a». Schanskiy unterscheidet auch die Wörter, die aus dem Griechischen kamen, ihre Semantik bewahrt haben, sich aber an die russische Phonetik und grammatischen Gebrauch angepasst haben. Solche Wörter, wie *„икона, ад, аминь, ладан, сатана, диавол* und andere», werden vom Linguisten als griechische Wörter bezeichnet [Schanskiy, 2015].

Neben den Bibelworten verwenden einige Philologen andere Begriffe und terminologische Ausdrücke, um Wörter, die aus den Texten der Heiligen Schrift stammen, zu bezeichnen. Das Wort „religiös» wird verwendet, um sie zu definieren. Außer dem Termin „religiös» gibt es in wissenschaftlichen Schriften einen Ausdruck „sakrales Vokabular», um lexikalische Einheiten biblischen Ursprungs zu nominieren. Das Adjektiv „sakral» bedeutet nicht nur ein Vokabular, das in der Bibel verwurzelt ist, sondern auch andere Wörter, die aus heiligen Werken stammen. Es sind auch Bücher, die die Offenbarung Gottes enthalten, die durch Propheten an die Menschen übermittelt wurde, sowie die Lehre von Gott, von Frieden, Glauben und Errettung. Solche Linguisten wie S.G. Schuleschkowa, E.M. Vereshchagin u.a. zählen Wörter und Ausdrücke, die aus der Bibel stammen, zu den sogenannten „geflügelten Wörtern und Ausdrücken». W.W. Serov gibt im Vorwort zum „Enzyklopädischen Wörterbuch geflügelter Wörter und Ausdrücke» diesen lexikalischen Einheiten solche Definition: „Dies sind sowohl literarische Zitate als auch historische Phrasen und gemeinsame Wörter-Bilder. Aber hinter jedem Wort oder jeder Aussage steht ein Autor (eine ganz bestimmte Person, ein Philosoph, ein Dichter, eine historische Figur usw.) oder eine bestimmte Quelle, zum Beispiel die Bibel» [Serov, 2005].

Die Urheberschaft des Ausdrucks „geflügelte Wörter» gehört Homer. In seiner „Ilias» und „Odyssee» kommt immer wieder der Satz „Die Stimme hat erhoben und das geflügelte Wort geworfen». Nach dem alten griechischen Dichter wurden als „geflügelte Wörter» treffende Sprüche, Redewendungen, die verschiedene Gedanken, Konzepte und Urteile bezeichnet. „Diese phantasievollen, treffenden

Ausdrücke werden manchmal auch „Aphorismen» genannt. Beide Namen deuten darauf hin, dass diese Ausdrücke manchmal von einer Generation zur nächsten überliefert sind, von einem Land zum anderen. Die geflügelten Worte machen unsere Rede reicher und ausdrucksstärker» [Boboeva, 2010, S. 121]. S.G. Schuleschkowa definiert so: „geflügelte Ausdrücke sind ein schlankes System von Spracheinheiten, dessen Mitglieder alle durch fünf verschiedene Merkmale gekennzeichnet sind: 1) Verbindung zur Quelle; 2) getrennte Formalität (sie bestehen aus zwei oder mehr Komponenten, die nach den grammatischen Gesetzen dieser Sprache miteinander verbunden sind); 3) Reproduzierbarkeit (sie werden nicht im Kommunikationsprozess erzeugt, sondern als fertige ganzheitliche Einheiten reproduziert; 4) Stabilität der Komponentenzusammensetzung und der grammatischen Struktur (die die Variabilität nicht ausschließt); 5) Stabilität der Semantik, die dem gegebenen Umsatz im sprachlichen Gebrauch zugeordnet ist.» [Schuleschkowa, 2002, S. 21-22]. Aus dieser Sicht können die Bibelworte tatsächlich als geflügelte Wörter und Ausdrücke klassifiziert werden, da sie über die oben genannten Merkmale verfügen, nämlich dass es eine Verbindung zur Quelle gibt (die Heilige Schrift), sie sind getrennt gestaltet, leicht reproduzierbar, sie sind inhärent in der Stabilität der Komponenten- und Grammatikstruktur und in der Stabilität der Semantik. Die Linguistin betont, dass für die Bibelworte, die durch das „Feuer» der verbalen oder synthetischen Kunst gegangen sind, ist die Vielschichtigkeit der Semantik charakteristisch [Schuleschkowa, 2013, S. 8].

In der Linguistik gibt es auch einen Standpunkt, nach dem es sich bei den aus der Bibel entlehnten Ausdrücken um phraseologische Einheiten handelt. So gibt V.L. Schiryaev folgende Definition: „phraseologische Wendungen, die aus den Texten der Heiligen Schrift entstanden sind» [Schiryaev, 1996, S. 4]. N.M. Schanskiy gibt den phraseologischen Wendungen oder Phraseologismen folgende Definition: „Wörter, die in ihrer Reproduzierbarkeit als fertige und ganzheitliche Einheiten ähnlich sind» [Schanskiy, 2015, S. 4]. Folglich werden Phraseologismen in dieser Theorie in ihrer Bedeutung einem Wort gleichgesetzt. Die Bibel ist eine der wichtigsten Quellen für phraseologische Einheiten in der ganzen Welt. Es wird als relevantes Merkmal von Phraseologismen eine Korrelation mit dem Konzept und nicht mit dem Urteil hervorgehoben. Auf diesem Grund werden die Bibelworte in die phraseologischen Einheiten und Sprichwörter geteilt. A.I. Molotkov betrachtet die kategorischen oder definierenden Merkmale der phraseologischen Einheiten als: a) die lexikalische Bedeutung der Phraseologismen b) die Komponente aber keine verbale (Wort-) Zusammensetzung, c) grammatische Kategorien, mit denen die Vorstellung von der grammatischen Bedeutung der Phraseologismen verbunden ist [Molotkov, 1971, S. 11].

In der Theorie von Silke Gerster ist die phraseologische Einheit „eine zu einer festen Form verwachsene Folge lexikalischer Einheiten (Komponenten).

Sie muss aus mindestens zwei bedeutungstragenden lexikalischen Einheiten (Autosemantika) bestehen (Polylexikalität). So wie jede sprachlich richtige, d.h. Verständigung hervorrufende Äußerung erfüllt auch die Redewendung den Anspruch einer sinnvollen Zusammenstellung (1) von bedeutungstragenden Elementen (2) sowie

deren Verknüpfung nach den Regeln der Grammatik (3), wobei alle drei Bedingungen gleichzeitig erfüllt sein müssen» [Gerster, Marek, 2010 , S. 12].

Nach dieser Logik kann daher daraus geschlossen werden, dass der Großteil der Bibelworte durch Spracheinheiten dargestellt wird, die die Struktur der Wortkombination, die Stabilität und die Integrität der Bedeutung aufweisen.

Einige Linguisten korrelieren Bibelworte mit Sprichwörtern. I.I. Chernysheva ordnet Sprichwörter der Klasse der phraseologischen Einheiten der Sprache zu, da sie durch solche Merkmale der Phraseologie gekennzeichnet sind: semantische Transformation, breite Verwendung, Reproduzierbarkeit, Wertschätzung, geteilte Formalität. Zusätzlich zu den oben genannten Eigenschaften, die den Phraseologismen im Allgemeinen innewohnen, I.I. Chernysheva erwähnt die spezifischen Merkmale von Sprichwörtern. Sie betont, dass die Sprichwörter nicht einem Wort, sondern einem Satz entsprechen und daher keine Konzepte, sondern Urteile ausdrücken. Sprichwörter sind lehrreich. In ihnen sind künstlerische Mittel wie Parallelität, Rhythmus, Reim weit verbreitet [Chernysheva, 1970]. Daher aus dieser Behauptung von I.I. Chernysheva angesichts der Tatsache, dass einige Bibelworte zu Sprichwörtern geworden sind, kann man daraus schließen, dass die Bibel die Quelle für Spracheinheiten wurde, die durch solche Merkmale gekennzeichnet sind, die sich bei der Untersuchung von Sprichwörtern unterscheiden: semantisches Umdenken, breite Verwendung, Wertschätzung, Reproduzierbarkeit, geteilte Formalität, Gleichwertigkeit des Satzes, d.h. Ausdruck des Urteils. Ebenso haben Bibelworte eine lehrende Funktion, es gibt verschiedene künstlerische Mittel in ihrer Struktur.

Aus all dem oben Beschriebenen lässt sich Folgendes schließen: die Vielfalt der Ansätze zur Betrachtung der Definition des Begriffs „Bibelwort» wird durch die Vielfalt des zu untersuchenden Objekt verbunden. So definiert ein Teil der Linguisten die Bibelworte als phraseologische Einheiten, andere bezeichnen sie als Sprichwörter, einige betrachten sie als geflügelte Wörter und Ausdrücke. Es ist eindeutig definiert, dass dies Spracheinheiten sind, die aus der Heiligen Schrift und der Bibel oder der biblischen Handlung stammen.

Literaturverzeichnis

Boboeva O.O. Krylatye slova russkogo yazyka // Vestnik TGUPBP. – 2010. – №1(41). – S. 121-125.

Chernysheva I. I. Frazeologiya sovremennogo nemeckogo yazyka. – Moskva: Vyssh. shk., 1970. – 199 s.

Gester S. Phraseologismen und Sprichwörter in der modernen deutschen Sprache / Silke Gester, Libor Marek. – Herausgeber: Univerzita Tomáše Bati ve Zlíně. – 2010. – 110 S.

Goryushina R.I. K voprosu o proiskhozhdenii bibleizmov / R.I. Goryushina, F.V. Saruhanyan // Al'manah sovremennoj nauki i obrazovaniya. – Tambov: Gramota. – 2012. – № 2 (9): v 3-h ch. – Ch. III. – S. 46-48.

Molotkov A.I. Osnovy frazeologii russkogo yazyka – Leningrad: Nauka. Leningr. otd-nie, 1977. – 283 s.

Ozhegov S.I. Tolkovyj slovar' Ozhegova onlajn. – 2008-2025. – URL: https://slovarozhegova.ru/word.php?wordid=30656.

Schanskiy N.M. Frazeologiya sovremennogo russkogo yazyka. – Moskva: LENAND, 2015. – 271 s.

Schiryaev V.L. Biblejskie frazeologicheskie oboroty v shkol'nom izuchenii. – Nar'yan-Mar, 1996. – 48 s.

Schuleschkowa S. G. Krylatye vyrazheniya russkogo yazyka, ih istochniki i razvitie. – Moskva: Azbukovnik, 2002. – 286 s.

Schuleschkowa S.G. Ot zemli obetovannoj k nebesam obetovannym (ocherki o sud'bah biblejskih krylatyh vyrazhenij). – Moskva: Flinta: Nauka, 2013. – 258 s.

Serov V.V. Enciklopedicheskij slovar' krylatyh slov i vyrazhenij. – Moskva: OOO Izdatel'stvo «Lokid-Press», 2005. – 877 s.

Soloduho E.M. Teoriya frazeologicheskogo sblizheniya: na materiale yazykov slavyanskoj, germanskoj i romanskoj grupp. – Moskva: URSS, 2008. – 294 s.

Vereshchagin E.M. Biblejskaya stihiya russkogo yazyka // Russkaya rech'. – 1993. – №1. – S. 23–30.

ХАРАКТЕРНЫЕ ОСОБЕННОСТИ БИБЛЕИЗМОВ

Попова Екатерина Александровна
студентка 5 курса факультета иностранных языков Педагогического института Белгородского государственного национального исследовательского университета, г. Белгород, Россия,
научный руководитель: Воронина Лариса Владимировна,
доктор филологических наук, профессор кафедры немецкого и французского языков Педагогического института Белгородского государственного национального исследовательского университета, г. Белгород, Россия

Аннотация. Статья посвящена проблеме характерных особенностей библеизмов. Такого рода языковые единицы играют важную роль в языках, на которых говорят потомки людей, принявших христианство много веков назад. Библеизмы как объект исследования неоднородны, о чем свидетельствует многообразие подходов к их определению. Различают имена собственные, фразеологизмы, крылатые слова и пословицы.

Ключевые слова: библеизмы, имена собственные, фразеологизмы, крылатые слова и выражения, пословицы.